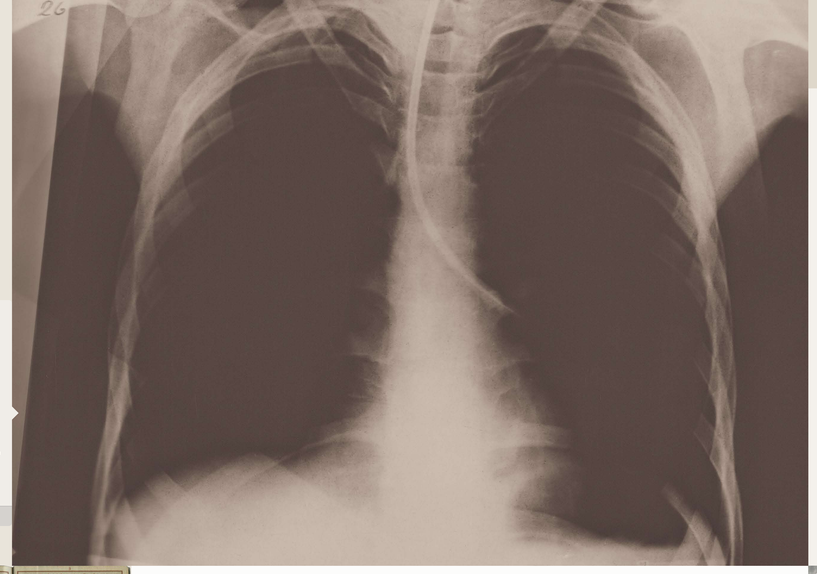


RÖNTGENAUFNAHME VON IWAN TSCHURKIN

Iwan Tschurkin, am 30. Oktober 1922 in Kalinin in der Sowjetunion geboren, war seit 1942 Häftling im KZ Neuengamme. Am 11. Oktober 1944 wurden ihm durch den Katheter, der auf dem Röntgenbild zu erkennen ist, Tuberkulosebakterien in die linke Lunge eingeführt. Zu dem Zeitpunkt war er nicht an Tbc erkrankt.

Am folgenden Tag bekam Tschurkin hohes Fieber, das auch nach einem Monat nicht völlig abklang. Sein Allgemeinzustand verbesserte sich laut seiner Krankenakte in den folgenden Wochen. Iwan Tschurkin wurde erhängt und sein Leichnam am 9. November 1944 seziert. In der linken Lunge hatte sich Tuberkulose ausgebreitet.

X-RAY OF IVAN CHURKIN

Ivan Churkin was born on 30 October 1922 in Kalinin in the Soviet Union and was imprisoned in the Neuengamme concentration camp from 1942. On 11 October 1944, his left lung was injected with TB bacteria through the catheter that can be seen in the x-ray. At the time, Churkin did not suffer from TB.

The following day, Churkin developed a fever which did not fully subside until November. According to his patient files, his general health improved slightly after that. Ivan Churkin was hung and an autopsy was performed on his body on 9 November 1944, which revealed that TB had spread across his left lung.

11.10.1944 | BStU, MA IX/11 ZUV, Nr. 46

DR. KURT HEISSMEYER (1905–1967)

Der Arzt Dr. Kurt Heißmeyer war von 1938 bis 1945 als Oberarzt im Sanatorium Hohenlychen 75 Kilometer nördlich von Berlin tätig. Im Frühjahr 1944 stellte er einflussreichen SS-Leuten, die sich dort zur Erholung aufhielten, seine Überlegungen für Tuberkuloseversuche an Menschen vor. Einige von ihnen setzten sich bei Heinrich Himmler für sein Vorhaben ein.

Heißmeyer wollte sich mit den Ergebnissen seiner Versuche wissenschaftlich profilieren. Zur Durchführung der Versuche fuhr er regelmäßig in das KZ Neuengamme, blieb jedoch nur tagsweise. Während seiner Abwesenheit mussten Ärzte und Pfleger, die selbst Häftlinge waren, die Versuchspersonen versorgen und teilweise Operationen wie die Entfernung von Lymphdrüsen durchführen.

DR KURT HEISSMEYER (1905–1967)

From 1938 to 1945, Kurt Heißmeyer worked as a consultant at the Hohenlychen sanatorium 75 kilometres north of Berlin. In the spring of 1944, he presented his ideas for tuberculosis experiments on human subjects to influential SS men who were being treated at the sanatorium. Some of them then spoke to Heinrich Himmler on Heißmeyer's behalf.

Heißmeyer was hoping that he would be able to make his name in science by publishing his findings. He regularly travelled to Neuengamme to carry out his experiments but never stayed for more than a day. While Heißmeyer was away, prisoner doctors and nurses had to look after the subjects and sometimes also had to perform operations like removing lymph nodes.

WEHRPASS VON KURT HEISSMEYER

Aus dem Wehrpass, den zur Zeit des Nationalsozialismus alle wehrpflichtigen Männer bei sich führen mussten, geht hervor, dass der 1905 geborene Heißmeyer von Beruf Arzt, evangelisch und verheiratet war. Heißmeyer hatte insgesamt vier Kinder.

KURT HEISSMEYER'S MILITARY ID

During the Nazi period, all men liable for military service had to have their military ID with them at all times. Heißmeyer's ID states that he was born in 1905, was a doctor by profession, a member of the Lutheran church and married. Heißmeyer had four children.

undatiert / undated | Die Bundesdruckerei für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik (BStU), Berlin, HA IX/11 ZUV, Nr. 46, Band 153, Blatt 250

Ganz normale Ärzte nutzten die Möglichkeiten der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft, um medizinische Versuche an entrechteten Menschen durchzuführen. Der Reichsführer SS, Heinrich Himmler, förderte solche Experimente in den Konzentrationslagern.

Ab Juni 1944 konnte der Arzt Dr. Kurt Heißmeyer in einer eigens für ihn eingerichteten Sonderabteilung im KZ Neuengamme an Häftlingen experimentieren. Heißmeyer wollte eine Behandlungsmethode der damals verbreiteten bakteriellen Infektionskrankheit Tuberkulose (Tbc) finden. Entgegen der herrschenden Meinung in der medizinischen Forschung nahm er an, dass Tbc, die vor allem die Lungen befällt, durch einen zweiten, künstlich erzeugten Infektionsherd geheilt werden könnte. Heißmeyer glaubte auch, dass „rassisch minderwertige" Menschen anfälliger für Tbc seien als „rassisch hochwertige". Er infizierte während seiner Versuche bis zu 100 erwachsene Häftlinge, unter ihnen viele sowjetische Häftlinge, mit virulenten, also ansteckenden Tbc-Bakterien. Aufgrund der viel zu geringen Essensrationen im Lager sollen sich Häftlinge mit der Aussicht auf bessere Verpflegung auch freiwillig für die Versuche gemeldet haben.

Obwohl sich der Gesundheitszustand seiner Versuchspersonen bis zum Herbst 1944 verschlechtert hatte und viele von ihnen an den Experimenten gestorben waren, forderte Heißmeyer für weitere Versuche zwanzig Kinder aus dem KZ Auschwitz an. Sie kamen am 28. November 1944 im KZ Neuengamme an. Zu ihrer Unterbringung wurde ein Teil der Krankenrevierbaracke IV abgeteilt. Der Bereich vor dem Eingang wurde mit einem hohen Bretterzaun abgetrennt. Auch den Kindern injizierte Heißmeyer Tbc-Bakterien in die Haut oder direkt in die Lunge. Sie bekamen bald hohes Fieber, husteten, wurden matt und schwach. Obwohl die Anwesenheit der Kinder geheim gehalten werden sollte, wussten viele Häftlinge von ihnen. Diesen Häftlingen wurde bei Todesstrafe verboten, mit den Kindern zu sprechen.

Ordinary doctors used the opportunities afforded them by the Nazi tyranny to perform medical experiments on people who had been stripped of all basic human rights. SS Reich Leader Heinrich Himmler actively supported this kind of experimentation in the concentration camps .

In June 1944, a special department was set up at the Neuengamme concentration camp to enable doctor Kurt Heißmeyer to experiment on prisoners. Heißmeyer was looking for new treatment methods for Tuberculosis (TB), an infectious disease caused by bacteria that was common at the time. He assumed that TB, which mostly affects the lungs, could be cured by artificially creating a second centre for the infection in the body. At the time of his experiments, this theory had already been disproved by science. Heißmeyer also believed that "racially inferior" people were more susceptible to TB than "racially superior" people. In the course of his experiments, Heißmeyer infected up to 100 adult prisoners, many of whom were from the Soviet Union, with highly virulent, i.e. infectious TB bacteria. Because the rations the prisoners were given were so small, some reportedly also volunteered for these experiments in the hope of receiving extra food.

Even though the health of his subjects had deteriorated considerably by the autumn of 1944 and many of them had even died from the experiments, Heißmeyer wrote to the Auschwitz concentration camp and asked for 20 children for more experiments. The children arrived in Neuengamme on 28 November 1944, and a section of sick-bay IV was divided off to house them. The area around the entrance was cordoned off by a high paling fence. Heißmeyer injected the children with TB bacteria, either subcutaneously or directly into the lungs. The children soon began to suffer from fever and coughing fits and became apathetic and weak. Although the children's presence at the camp was to be kept secret, many prisoners knew about them. They were forbidden to speak to the children under penalty of death.

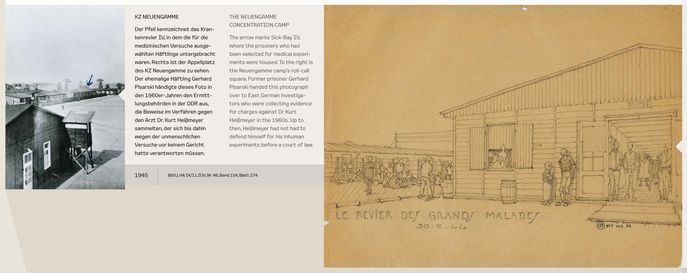
KZ NEUENGAMME

Der Pfeil kennzeichnet das Krankenrevier IV, in dem die für die medizinischen Versuche ausgewählten Häftlinge untergebracht waren. Rechts ist der Appellplatz des KZ Neuengamme zu sehen. Der ehemalige Häftling Gerhard Pfaranski händigte dieses Foto in den 1960er-Jahren den Ermittlungsbehörden in der DDR aus, die Beweise im Verfahren gegen den Arzt Dr. Kurt Heißmeyer sammelten, der sich bis dahin wegen der unmenschlichen Versuche vor keinem Gericht hatte verantworten müssen.

THE NEUENGAMME CONCENTRATION CAMP

The arrow marks Sick-Bay IV, where the prisoners who had been selected for medical experiments were housed. To the right is the Neuengamme camp's roll-call square. Former prisoner Gerhard Pfaranski handed this photograph over to East German investigators who were collecting evidence for charges against Dr Kurt Heißmeyer in the 1960s. Up to then, Heißmeyer had not had to defend himself for his inhuman experiments before a court of law.

1945 | BStU, MA IX/11 ZUV, Nr. 46, Band 154, Blatt 274



„LE REVIER DES GRANDS MALADES" (KRANKENREVIER FÜR SCHWERKRANKE)

Diese Zeichnung des Krankenreviers IV fertigte der französische Häftling Félix Lazare Bertrand an, der als „prominenter" Häftling gemeinsam mit weiteren französischen Häftlingen als Geisel in einem abgezäunten Bereich in der Nähe des Krankenreviers untergebracht war. Er hielt in vielen Zeichnungen die unmenschlichen Lebensverhältnisse im KZ Neuengamme fest. Diese Zeichnung zeigt die ausgemergelten Körper der kranken Häftlinge vor dem mit Stacheldraht abgetrennten Krankenrevier IV. Sie entstand zu der Zeit, als Heißmeyer dort seine Versuche an den erwachsenen Häftlingen durchführte.

Die Kinder waren ab dem 28. November 1944 in einem abgetrennten Teil der Krankenrevierbaracke IV untergebracht, der als „Revier IVA" bezeichnet wurde. Häftlinge nannten ihn auch den „Geheimblock".

"SICK-BAY FOR SERIOUSLY ILL PRISONERS"

This drawing of sick-bay IV was made by French prisoner Félix Lazare Bertrand. He was one of a number of "prominent" French prisoners who were imprisoned as hostages in a fenced-off camp section near the sick-bay. Bertrand made many drawings which showed the inhuman conditions in the Neuengamme concentration camp. This drawing shows the emaciated bodies of the sick prisoners outside Sick-Bay IV, which was surrounded by barbed wire. The drawing was made at the time when Heißmeyer was carrying out his experiments on the adult prisoners.

From 28 November 1944, the children were housed in a separate section of sick-bay hut IV known as Sick-Bay IVa. The prisoners also referred to this section as the "secret block".

30.8.1944 | Musée de la Résistance et de la Déportation, Besançon

DIE GESCHICHTE DER KINDER
THE CHILDREN'S STORY

DIE MEDIZINISCHEN EXPERIMENTE
THE MEDICAL EXPERIMENTS

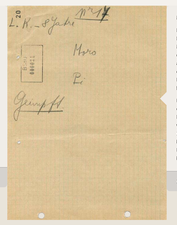
LEA KLYGERMAN (1937–1945)

Der Häftling Anton Hölzel hebt den Arm der achtjährigen Lea Klygerman hoch, damit die Operationsnarbe für das Foto sichtbar wird. Auf den Marken, die das Mädchen um den Hals trägt, stehen die Häftlingsnummer des KZ Neuengamme und die Nummer 17. Heißmeyer hatte die Kinder durchnummeriert und verwendete für seine Aufzeichnungen statt ihrer vollen Namen diese Nummern. Heißmeyer ließ alle Kinder Fotografieren, nachdem Häftlingsärzte ihnen die Lymphdrüsen unter den Achseln herausoperiert hatten.

LEA KLYGERMAN (1937–1945)

The prisoner Anton Hölzel lifted up eight-year old Lea Klygerman's arm so that the postoperative scar would be visible in the photograph. The tags she is wearing around her neck give her Neuengamme prisoner number and the number 17, which marked her as one of Heißmeyer's subjects. In his records, Heißmeyer always used the subject numbers instead of the children's names. Heißmeyer had all the children photographed after prisoner doctors had removed the lymph nodes underneath their arms.

1944 | BStU, MA IX/11 ZUV, Nr. 46, Band 167, Blatt 125



NOTIZBLATT ZU LEA KLYGERMAN

Für jedes der Kinder legte Heißmeyer ein Notizblatt mit Nummer, Anfangsbuchstaben des Namens und Altersangabe an, auf dem er Untersuchungsdaten eintrug. Die achtjährige Lea Klygerman war mit Tuberkulosebakterien „geimpft" worden.

Die Notizblätter und die Fotos der Kinder blieben erhalten, da Heißmeyer sie in einer Kiste vergrub und das Versteck in den 1950er-Jahren den Ermittlungsbehörden der DDR mitteilte. Diese Blätter und Fotos halfen später bei der Identifizierung der Kinder.

STAT SHEET FOR LEA KLYGERMAN

Heißmeyer kept a stat sheet for each of the children on which he recorded their number, initials, age and the results of his examinations. Eight-year old Lea Klygerman had been "inoculated" with TB bacteria.

Both the sheets and the photographs of the children have come down to us because Heißmeyer buried them in a box and told East German investigators in the 1950s where to find it. The sheets and photographs were later used to identify the children.

1944/45 | BStU, MA IX/11 ZUV, Nr. 46, Band 142, Blatt 21

„Den französischen Ärzten und auch anderen Häftlingen war bekannt, daß durch die Injizierung virulenter Tuberkulosebazillen die Kinder und auch die von Heißmeyer vorher zu den Versuchen herangezogenen erwachsenen Häftlinge dem Tode ausgesetzt waren."

Tadeusz Kowalski, 1963

"The French doctors and other prisoners, too, knew that both the children and the prisoners Heißmeyer had experimented on earlier were likely to die after being injected with virulent tuberculosis bacteria."

Tadeusz Kowalski, 1963

ALEKSANDR CHOROSCHUN (1917–2007)

Unter dem erhobenen Arm des Häftlings Aleksandr Choroschun ist eine Operationsnarbe sichtbar; am Hals verbirgt ein Verband eine weitere Narbe. Ihm waren die Lymphdrüsen herausoperiert worden, nachdem er von Heißmeyer mit Tbc infiziert worden war.

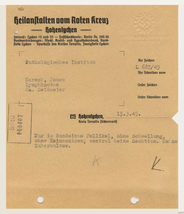
Aleksandr Choroschun gehörte zu den ersten Häftlingen, an denen Heißmeyer seine Versuche durchführte. Zu Beginn der Experimente wog er nur 49 Kilogramm. Aufgrund der besseren Verpflegung, die die Versuchspersonen erhielten, nahm er später zu. Von Aleksandr Choroschun und 31 weiteren Häftlingen sind Krankenakten mit Fieberkurven und teilweise auch Fotos erhalten geblieben. Aleksandr Choroschun ist einer der wenigen bekannten Häftlinge, die die Versuche überlebten. Er starb 2007 in der Ukraine.

ALEKSANDR KHOROSHUN (1917–2007)

A postoperative scar can be seen underneath prisoner Aleksandr Khoroshun's raised arm. The bandage on his neck hides another scar. Khoroshun's lymph nodes had been removed after Heißmeyer had infected him with TB.

Aleksandr Khoroshun was one of the first prisoners on whom Heißmeyer experimented. When the experiments started, he only weighed 49 kilograms. He later gained some weight due to the extra rations the subjects were given. The patient files for Khoroshun and 31 other prisoners with temperature charts and occasionally also photographs have come down to us. Khoroshun is one of the few known prisoners who survived the experiments. He died in Ukraine in 2007.

undatiert / undated | BStU, MA IX/11 ZUV, Nr. 46, Band 57



Geheimsache vom Roten Kreuz
Gebrauchsgut
Genauer Inhalt siehe Nr. 1 – Geheimsache: Berlin Nr. 100 10 Berlin-Lichterfelde – Ostpreußendamm, Postfach 100 Berlin Zehlendorf – Berlin-Dahlem, Königin-Luise-Straße 40

Rotkreuzlazarett Hohenlychen

Sonnen, Jaques
Lymphdrüsen
im Gesicht

Nr. 1 Jaques
L 6374/40
Die Marken aus

Größe: Jaques

Größe: Fabrikat aus

Gebrauchsgut

Gebrauchsgut

Rotkreuzlazarett
Berlin Charlottenburg

Nur in Berlin-Dahlem, ohne Schreiben, ohne Unterschrift, weiter nichts gemacht. Im Laufe

K

K

UNTERSUCHUNGSERGEBNIS DES PATHOLOGISCHEN INSTITUTS DER HEILANSTALTEN HOHENLYCHEN

Heißmeyer ließ die operativ entfernten Lymphdrüsen der Erwachsenen und der Kinder von Kollegen in den Heilanstalten Hohenlychen auf die Bildung von Antikörpern gegen Tuberkulose untersuchen.

Obwohl Heißmeyer nicht mit den Namen der Kinder, sondern mit den von ihm vergebenen Nummern arbeitete, erscheinen in erhalten gebliebenen Unterlagen manchmal auch Namen. Dem sechsjährigen Marek James, dessen Name hier leicht falsch geschrieben ist, war am 9. März 1945 die Lymphdrüse unter der linken Achsel entfernt worden.

EXAMINATION RESULTS FROM THE HOHENLYCHEN SANATORIUM'S PATHOLOGY DEPARTMENT

Heißmeyer sent the lymph nodes that had been removed from the children and adults he experimented on to his colleagues at the Hohenlychen sanatorium, who examined them for TB antibodies.

Although Heißmeyer did not use the children's names, but only the numbers he had given them, some of the names do appear in some of the surviving records. Six-year old Marek James, whose name is slightly misspelled here, had the lymph node in his left armpit removed on 9 March 1945.

15.3.1945 | BStU, MA IX/11 ZUV, Nr. 46, Band 142, Blatt 4

DIE GESCHICHTE DER KINDER
THE CHILDREN'S STORY